

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furttentbach, Joseph

Ulm, 1635

Der Dritte Grundriß zu der Herrberg

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

- F. Ein Stüblin zum zurichten der Speisen/ehemans zur Tafel trägt / zu gebrauchen.
- G. Desz Gastgebs oder Hauswüchts Kammer / in welcher vnderchiedliche Kästen stehn / darinnen das Tisch: vnd Bett: Gewand / Leinwatt: Zeug / sampt dem Haußrath mag vffbehalten werden.
- H. Ein Stuben / daran seynd bey. I. K. L. drey Kammern / die frembde Gäst darein zuloßieren. Die Taffelstuben ist nicht allein / wann Ansehenliche frembde Herrn zu Dero anlangen / Zusammenkunfften halten / vnd sich mit einander besprachen wollen / zugebrauchen: Sonder sie ist insonderheit zu den Hochzeit Gästen / allda zur Tafel zusehen / verordnet: Darinnen dann. 6. runde Tafeln. V. sampt. 2. Tischen. 6. 6. stehn / vnd also ober die. 100. Personen zu Tisch mögen gesetzt werden: zu beeden seiten vnd Bey
- *. *. stehn zween Credenz: Tisch / darauff die Speisen zu verlegen / auch darob den Stand der Gläser zu haben: Bey. R. ein eyserer Ofen.
- M. Ein Lauben / zuvor heraussen aber bey. P. Q. stehn. 2. Stießfaß / daselbstien das Handwasser zu nemmen.
- n. o. Zween Kästen / die Mäntel vnd Gewehr der Hochzeit Gästen darinnen vffzubehalten / vnd ist diese Taffelstuben also dirigirt vnd gebawen worden / daß bey einer Hochzeit Gastung die Männer vff der einen seiten / das Frauenzimmer aber auff dem andern Reihen sich recreiren vnd besprachen können / zu welchem ende dann auch die Lauben. C. zu einem Tanz: Saal gebraucht mag werden.
- ~. Desz Gastgeben Wohnung Stuben / vnd. 2. sein Kammer: 2. die ander Kuchen. Bey
7. aber ist ein Gaststuben / an welcher bey. Z. Y. zwo Kammern gefunden werden.
- S. Ein Principal Gaststuben / daran drey Kammern. T. W. X. zu finden seynd: Auff dem Gang herummen / können die Gäst ihren Spazier: Weg nemmen. Darmit so ist nun der ander Boden dieser Herzberg mit Zimmern auch versehen.

Das Kupfferblatt N. 20.

Der Dritte Grundriß zu der Herzberg.

Bey. A. kompt man die Stiegen auff den dritten Boden herauff. Bey. B. aber kan man ober die vierdte Stiegen vnder das Dach gelangen / daroben nun ein grosse Anzahl Kammern / die frembde Knecht daselbstien einzuloßieren.

C. Die obere Lauben.

S. Iij

D. Ein

Das Kupfer-
Blatt
No. 20.Der Dritte
Grundriß
zu der Herz-
berg.

- D. Ein Gaststube. E. ein Lauben/allda diejenige Personen/so bey den fremden Herren Audientz zuhaben begeren/vffwarten können.
- F. vnd. G. seynd. 2. Camern/wann nun die Thür. 2. zugeschlossen wirdt/so ist dieses Quartier ganz gesperrt: Dergleichen Commoditet dann einem frembden Herren vnd Gast gar angenehm seyn möchte.
- M. Ein Kuchen.
- L. Ein Gaststube/ darbey. K. I. H. drey Camern zufinden / dergestalt vnd wann die Thür. 2. zugethan wirdt / so ist ernanntes Quartier abermahlen auch ganz beschloffen/ so / wie oben gemeldet / einem frembden Herren / damit er seine Sachen also besonder halten kan / wol belieben wirdt.
- R. Ein Principal Gaststube/darbey. S. die Lauben/daselfsten dann die Vffwartter ihren Gang haben.
- T. V. W. drey Camern/vnd wann die Thür. 2. beschloffen wirdt/so ist dieses Quartier verwahrt / darinnen dann nochmahlen ein frembder Gast seine Sachen besonder halten kan: Welches nun die vornembste vnd auch die Ruhmwürdigste Sachen/so ein dergleichen Herberg haben solle/seynd: In Bedenckung/das nicht ein jeder Gast in seinem Durchreisen mit jedem Amicitiam zumachen begert/vil weniger bekant wil werde.
- X. Y. Z. 2. II. seynd samentlich Gast-Cammern.
- ~ ein besondere Camer/darinnen der Gastgeb mehrerley Haußrath/Bett: vnd Tischgewand vffbehalten thut / diesen dritten Boden darmit außzurüsten.
- N. Ein Stuben/daran. 3. Camern. O. P. Q. zuhaben seynd. Darmit so ist nun der dritte Boden auch bestellt/vnd ob schon Fürsten vnd Herren ein solche Herberg besuchen / so darff sich doch der Gastgeb nicht beschämen/dieselbige in hiegegenwärtiger Behausung zuempfangen. So viel aber die Faziata anbelangt/die mag nun auch nach jedes belieben angefüllt vffgeziert werden. Darbey so lasseich es auch so viel die Herberg belangt/beruhen.

Das Kupfer-
blatt
No. 21.

Ein Bürgerliches Wohnhaus. Das Kupferblatt N. 21.

Ein Bürger-
liche Behau-
sung.

Wann nun der Peregrinant von seinen vollbrachten Reisen widerumben glücklich nach Haus gelangt ist/ vnd also die Welt ein wenig durchlossen/so wirdt er ime zweifels frey wo er endlich die Heymat oder den Stand warinnen er sein Leben vollendt zu beschliessen haben werde/erwehlen: daselbsten dann vnd an demselbigen Ort wirdt er sich nicht verdriessen lassen / das nunmehr durch Gottes Gnade erlernete/vnd in den Reisen erfahrene/so wol zu Krieg: als Friedenszeiten seinem Neben-Menschen zum besten mit Rath / Hilff / vnd also inn der That selbst zu willfahren. Dann was were sonst sein Mühe/